

Kommentar Helmar Grabner, Leiter der KMU Akademie & Management AG, über die Notwendigkeit, sein Rating in Erfahrung zu bringen

„Machen Sie sich doch schlau!“



Unternehmensberater H. Grabner leitet die KMU Akademie & Management AG.

„Viele kennen die Bewertungen ihrer eigenen Firma nicht und sind der Fremdbewertung ausgeliefert.“

Linz. Liebe KMU, wir leben in turbulenten Zeiten und sind mehr oder weniger von der derzeitigen Wirtschaftslage betroffen. Viele Unternehmer jammern sich zu Tode, wiederum andere setzen die rosarote Brille auf. Wie immer ist die Mitte das richtige Mittel, um der Krise – falls noch nicht angekommen – vorsorglich zu begegnen. Derzeit gibt es viele Maßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar wirksam sind. Die meisten Unternehmer setzen aber oft aus Unkenntnis auf die für ihren Betrieb nicht optimal geeigneten Maßnahmen. Bei allen Initiativen und Aktivitäten vergessen oder er-

kennen die meisten Unternehmer noch nicht die Wichtigkeit ihrer Ratings. Agenturen und Verbände erstellen aufgrund von externen Informationen eine Darstellung der jeweiligen Firma.

Ärmel aufkrepeln

Diese Daten sind mit einer Bewertung versehen. Zum Beispiel rufen Banken diese Unternehmensdaten ab und beziehen diese in die haus-eigenen Beurteilungen der jeweiligen Firmen mit ein. Der überaus größte Teil der Unternehmer hat keine Ahnung von den bestehenden Ratingagenturen, kennt meist die

Bewertungen seiner eigenen Firma nicht. Somit kann er diese auch nicht verbessern und ist bei Vergäben von Krediten und allgemeinen Bankgeschäften der „Fremdbewertung ausgeliefert“.

Nicht nur Hard Facts

Liebe KMU, geschätzte Träger der heimischen Wirtschaft und Lebensquell unseres schönen Landes Österreich: Setzt euch bitte mit euren Ratings auseinander und hinterfragt diese. Ist die Bewertungsziffer okay? Wie kam diese zustande? Welche Institutionen greifen auf welche Ratingagen-

turen zurück? Bin ich mit meiner Bewertung einverstanden? Diese Fragen sollte sich jeder Unternehmer stellen, um die Bewertung gegebenenfalls aus objektiven Gründen positiv zu beeinflussen. Es fließen schlussendlich nicht nur Hard Facts in die Vergabekriterien von Banken mit ein: Diese haben aber eine wesentliche Basisfunktion, bei manchen Banken leider mehr als nur diese. Darum Ärmel aufkrepeln und schlau machen, empfiehlt euch herzlichst euer begeisterter KMU, Helmar Grabner.

FACTS & FIGURES

KMU Akademie & Management AG

Österreich Nord: Linz
Österreich Ost: Wien
Österreich Süd: Graz
Österreich West: Salzburg
Web: www.kmuakademie.at
Mail: office@kmuakademie.at

bfi Wien Int. Kommunikation Masterlehrgang

Wien. Die beste Businessidee nützt nichts, wenn sie keiner kennt, die beste Website nützt nichts, wenn sie keiner besucht. Ein Schritt, um dieser Problematik einen Riegel vorzuschieben, ist systematische Integrierte Kommunikation, weiß man auch beim bfi Wien: Aus diesem Grund wird ab Herbst 2009 der Masterlehrgang Integrierte Kommunikation innerhalb der neuen bfi Wien Akademie angeboten (zwei Semester Akademischer Kommunikationsmanager, Wahl zwischen PR und angewandtem Marketing; zwei aufbauende Semester zum Master-Abschluss). Der kostenlose Informationsabend findet am 3. September 2009 um 18 Uhr im bfi Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1034 Wien, statt.

www.bfi-wienakademie.at

Trenkwalders Mitarbeiter Aufwärtstrend

Schwadorf. Nach einem Rückgang in der Zeitarbeitsbranche zu Beginn des Jahres zeichnet sich seit Kurzem eine Trendumkehr ab: Von Ende April bis Mitte August konnte Trenkwalders seinen Mitarbeiterstand konzernweit um 10.000 Mitarbeiter auf rund 50.000 Mitarbeiter steigern. Richard Trenkwalders, Vorstandsvorsitzender der Trenkwalders International AG: „Wir bemerken in den letzten Wochen (...) einen steten Aufwärtstrend bei der Nachfrage nach Mitarbeitern.“



R. Trenkwalders: „Zeitarbeit als strategische Unternehmenssteuerung“.

Ausbildung im Trend der Zeit:

SHW bietet berufsbegeleitendes Wirtschaftsstudium an

Das Wiener Studienzentrum Hohe Warte bietet in Kooperation mit der Privathochschule Bratislava ein berufsbegeleitendes Doktoratsstudium an.

Das SHW will – den Zeichen der Zeit folgend – eine in die Zukunft weisende Ausbildung von Führungskräften für die Wirtschaft auf breiter wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsethischer Grundlage vermitteln. Der Akzent der Ausbildungen liegt auf internationaler Unternehmensführung und Marketing. Oberste Priorität hat die praktische Umsetzbarkeit der gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Das Doktoratsstudienprogramm der Studienrichtungen „Ökonomie und Unternehmensführung“ ist eine berufsbegeleitende, forschungsbasierte Fortbildung. Bei entsprechender wissenschaftlicher Befähigung führt dieser Studiengang in drei Jahren zur Promotion (PhD).

INFOABEND

Am **17. September 2009** findet in Wien ein Informationsabend über diesen Studiengang statt. Dabei haben Interessenten die Möglichkeit, kostenlos und unverbindlich weiterführende Informationen einzuholen und sich mit Studienbetreuern vor Ort über den Ablauf und die Organisation zu unterhalten.



Unicampus in Bratislava

Beginn: 18.30 Uhr, im Studienzentrum Hohe Warte, Geweygasse 4a, 1190 Wien.

Anmeldung: info@hohe-warte.at, +43 1 370 88 77



EINLADUNG zum kostenlosen INFO-ABEND

17. September 2009 18:30 Uhr
Studienzentrum Hohe Warte 1190 Wien, Geweygasse 4A

ANMELDUNG:
info@hohe-warte.at
+43 1 370 88 77

Studienort: WIEN
Unterrichtssprache: DEUTSCH

www.hohe-warte.at

SHW
STUDIENZENTRUM HOHE WARTE

PhD-Studium Ökonomie und Unternehmensführung
berufsbegleitend - in Kooperation mit der Hochschule Bratislava